

FÜR AFRIKA
Chöre singen bei Benefizkonzert „Kultur am Stall“.
→ Lippetal

POLKA UND POESIE
„HISS“ feiern in Soest 20-jähriges Bühnenjubiläum.
→ Kultur lokal



Soest gesehen

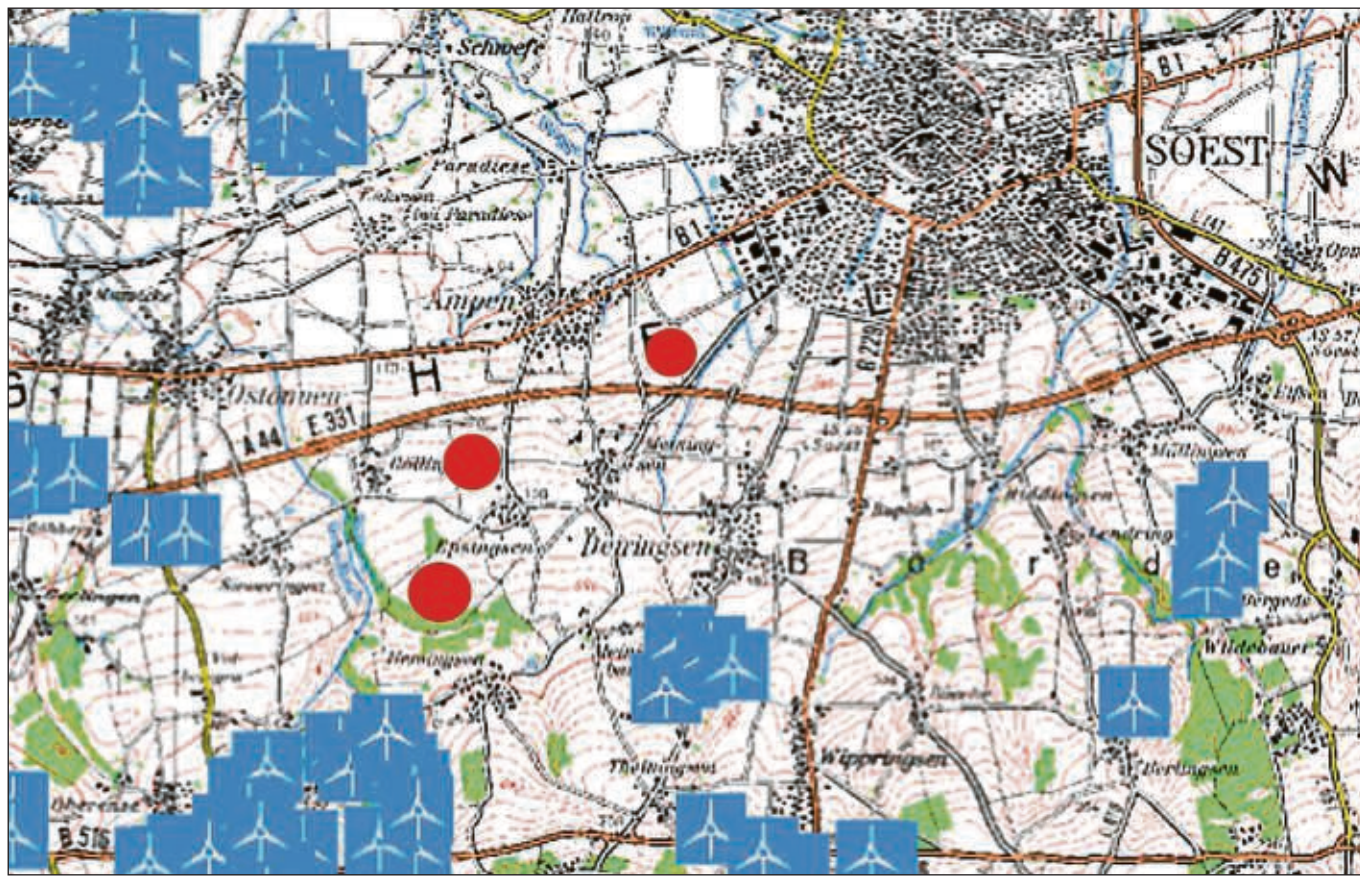
Kohl und Kartoffeln? Oder lieber Blumen und Büsche? Die Idee hat was. Viele Soester ziehen ja im Herbst in die Feldflur, um saftige Äpfel oder süße Birnen zu pflücken, die Eimer mit prallen Pflaumen zu füllen. Andernorts indes geht's nicht nur ums Ernten, sondern auch ums Säen, Jäten, darum, das Land zu bestellen, die Erde unter den Fingern zu spüren, die Pflanzen zu hegen, zu pflegen, zu gießen. „Urban Gardening“ nennt sich die Bewegung, für deren Anhänger es sicher auch in Soest ein reizvolles Betätigungsfeld gibt. Die Rede ist vom gemeinsamen Gärtnern auf öffentlichen Plätzen. Wie's geht, zeigen die Dortmunder, die jetzt sogar einen Online-Flächenpool eingerichtet haben, damit Grünfans gleich mit Schuppe und Hacke losziehen können. Stauend schauen die Soester nach Andernach: Dort nämlich freuen sich die Bürger über Salat, Schnittlauch oder Sellerie an der Schlossmauer. Ein Beispiel für die Soester Gräfte? ■ **Köp.**

WAS WANN WO

- Kreisausschusssitzung**
17 Uhr, Sitzungszimmer Kreishaus.
- Stadtsporausschuss**
17 Uhr, kleiner Sitzungssaal, Rathaus.
- Musik**
„Nordische Impressionen“ Beethoven-Duo, 20 Uhr, Jakobikirche Lippstadt.
- Kinos**
Schlachthofkino: „Als wir träumten“, 20.30 Uhr.
Universum: „Fifty shades of grey“, ab 16 Jahren, 21 Uhr.
„Honig im Kopf“, ab sechs Jahren, 16.15 Uhr.
„Traumfrauen“, ab 12 Jahren, 19 Uhr.
„Seventh Son“, 3D, ab 12 Jahren, 19 Uhr.
„Spongebob Schwammkopf“, 3D, 15.15 Uhr.
„Asterix im Land der Götter“, 14.30 Uhr.
„Focus“, ab 12 Jahren, 17 und 19 Uhr.
„American sniper“, ab 16 Jahren, 21 Uhr.
„Chappie“, ab 12 Jahren, 21 Uhr.
„Afrika“, 3D, 15 und 17 Uhr.

Radarkontrollen
Die Polizei kontrolliert in Lippstadt an der L 822, in Rüthen an der L 776, in Soest am Overweg und in Werl an der Unnaer Straße. Der Kreis in Soest und Anröchte.

Stadtredaktion
Telefon (02921) 688-145
Fax (02921) 688-148
E-Mail: stadtredaktion@soester-anzeiger.de



Soest ist schon heute umzingelt von Windrädern: Vor allem bei Welver (oben links) und entlang der Haar (unterer Bildrand) stehen die Mühlen. Nur die vier Räder bei Berge (rechts) drehen sich auf Soester Gebiet. Das könnte sich ändern. Die Stadt hat drei Gebiete (rote Punkte) bei Ampen, Röllingsen und Epsingsen im Blick, wo Windparks entstehen könnten. ■ Karte und Quelle: NRW-Energieatlas

Stadtwerke stehen bereit

Windparks in Soest: Versorger und Projektgesellschaft arbeiten bereits an dem Thema

SOEST ■ Die Stadtwerke Soest sind stark daran interessiert, mögliche Windparks in Soest selber zu betreiben. Noch ist zwar nicht geklärt, ob und wo Flächen für die Windmühlen ausgewiesen werden, doch der Soester Versorger arbeitet bereits mit einem Oldenburger Kooperationspartner am Thema.

„Überall wo es sinnvoll ist, versuchen wir zu investieren“, sagt Stadtwerke-Chef André Dreißen. In der Nordsee und in Süddeutschland sei man bereits in Sachen Windenergie im Geschäft – der Anzeiger berichtete.

Wenn es jetzt also auch auf Soester Stadtgebiet Möglichkeiten gibt, Windräder zu errichten, wollen die Stadtwerke den Fuß in der Tür haben und das Feld nicht auswärtigen Dritten überlassen.

„Wenn hier Windmühlen gebaut werden, dann bitte mit maximalem kommunalen Einsatz“, so Dreißen. Die Wertschöpfung sollte in der Stadt bleiben. Soester Bürger könnten und sollten profitieren. Ob durch Einlagen / Renditen oder durch günstigere Strompreise – dies alles sei noch ungeklärt und müsse ausgelotet werden.

Mit der Projektierungsgesellschaft mdp in Oldenburg haben die Stadtwerke inzwischen eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Die Norddeutschen, die seit über 20 Jahren als Entwicklungs- und Betreibergesellschaft Wind-, Solar- und Biogas-Anlagen hochziehen, haben nicht nur in Soest, sondern auch an anderen Stellen im Land bereits mit den Vorarbeiten begonnen, um mögliche Windparks zu bauen.

mdp und Stadtwerke seien aber beileibe nicht die einzigen, die über Land ziehen und sich nach geeigneten

Standorten für Windräder umsehen, sagt Dreißen. „Das ist so ein bisschen wie Windhunderennen.“ Wer am Ende das Rennen macht, entscheidet nicht zuletzt der Eigentümer der Flächen.

Weil die Aufregung auf den Dörfern Röllingsen, Epsingsen und Ampen mittlerweile groß ist, die Windräder könnten in ihrer Nachbarschaft aufgestellt werden, wollen Stadt und Stadtwerke nach den Osterferien in den direkt betroffenen Ortsteilen Informationsveranstaltungen aufziehen, um mit den Betroffenen die Lage zu erörtern. ■ **hs**

Windräder-Pläne: CDU hört sich Protest an

Partei versichert Röllingser Bürgerinitiative, mit ihr zusammenarbeiten zu wollen

SOEST ■ Die CDU hat sich jetzt bei der Bürgerinitiative in Röllingsen umgehört, was es mit dem Protest gegen den möglichen Bau von Windrädern auf sich hat. Wilfried Oevel, Manfred Alsdorf und Andreas Hinkelmann von der Bürgerinitiative stellten ihre Forderungen und Befürchtungen vor: Verschlechterung ihrer Lebensqualität, des Natur- und Landschaftschutzes, Bedrohung wirtschaftlicher Existenzen.

Ratsmitglied Ulrich Dellbrügger forderte, den Schutz der Menschen und den Naturschutz bei den Entscheidungen



Die Mitstreiter der Bürgerinitiative trugen der CDU ihre Sorgen wegen der Windräder vor.

in den Mittelpunkt zu rücken. „Auch wir wollen mehr erneuerbare Energien, wir müssen aber auch die Sorgen der Menschen ernst nehmen.“

„Der Windkraft-Erlass der Landesregierung im Jahr 2011 hat zu einer Kräftever-

schiebung geführt“, sagte Guido Niermann, der die CDU im Kreistag und im Regionalrat vertritt. Der Bau neuer Windräder werde „auf Kosten der Interessen der betroffenen Menschen erleichtert“. Früher seien Abstände von 1500 Metern zur Wohn-

bebauung vorgesehen gewesen; nun dürften die Mühlen deutlich näher an Wohnsiedlungen heranrücken. Die CDU versprach der Initiative, mit ihr auf fachlicher und sachlicher Basis zusammen zu arbeiten und den Dialog fortzusetzen. ■ **AN**

Ticket-Prozess mit über 100 Geprellten

Wirtschaftsstrafkammer nimmt neuen Anlauf

SOEST ■ Der erste Prozess gegen einen 46-jährigen Tickethändler aus Soest hatte sich vor zwei Jahren neun Monate lang wie Kaugummi vor der Wirtschaftsstrafkammer beim Landgericht Arnsberg hingezogen – und wurde am Ende eingestellt. Nun wollen die Richter einen neuen Anlauf nehmen, mit noch mehr Stoff und neuen Anklagen: 102-mal soll der Tickethändler Kunden übers Ohr gehauen haben, die einfach nur ein attraktives Fußballspiel sehen oder ein tolles Konzert besuchen wollten. Damit nicht genug: Der 46-Jährige soll obendrein Steuern hinterzogen, seinen Laden in den Bankrott geritten und die Insolvenz verschleppt haben.

„Ticket zum Gerichtssaal“ titelte der Soester Anzeiger vor zwei Jahren, als der Soester seinen ersten Auftritt vor der Wirtschaftsstrafkammer hatte. Damals war er nicht nur wegen der Ticketbetrügereien angeklagt, die Ermittler hielten ihm auch vor, seinen einstigen Chef um über 300.000 Euro geprellt und ihm hinter seinem Rücken eine Lebensversicherung in Millionenhöhe angeordnet zu haben, um die Provision zu kassieren.

Termin für Termin rackerden sich die Richter ab, hörten eine Vielzahl von Zeugen, fraßen sich durch scheinbar unendliche Kontolisten. Dann im Januar vergangenen

Jahres, als neue Vorwürfe auftauchten, stellten sie das Verfahren ein. Nicht zuletzt durch die breite Berichterstattung in Presse und Fernsehen hatten sich neue Opfer gemeldet, die der damals schon in 16 Fällen Vorbestrafte aufs Kreuz gelegt haben soll. Kunden hatten sich auf einen netten Abend im Fußballstadion oder Konzertsaal gefreut, per Vorkasse bezahlt, ihre bestellten Tickets aber nie bekommen – so die Ankläger.

Laufen die Geschäfte immer noch?

Eigentlich, so Gerichtssprecherin Niehaus, sollte bereits im vergangenen Jahr der neue Prozess aufgerollt werden. Doch die Ermittler trugen immer neues Belastungsmaterial zusammen: Die dritte und vorläufig letzte Anklage schickten sie im September dem Landgericht zu.

Nun aber sei die Sache für die Verhandlung reif, so die Sprecherin, in Kürze sei mit einem Termin für die Prozessöffnung zu rechnen.

So ganz von der Bildfläche verschwunden scheint der Ticketshop des 46-Jährigen in der Soester Altstadt immer noch nicht. Womöglich läuft das Geschäft noch. Die Telefonnummer ist weiter geschaltet. Wer anruft, bekommt aber nur den Anrufbeantworter ans Ohr. ■ **hs**

Zu langsam für die Polizei

Taschendieb am Bahnhof geschnappt

SOEST ■ Das Opfer, eine 31-jährige Soesterin, hatte gar nicht mitbekommen, wie der Taschendieb ihr das Mobiltelefon aus der Manteltasche zog. Doch aufmerksame Passanten bekamen die Szene am Dienstagmittag im Dortmunder Hauptbahnhof mit. Sie schlugen im wahrsten Sinn des Wortes so viel Krach, dass eine Streife der Bundespolizei aufmerksam wurde.

Der Taschendieb, ein 29-Jahre alter, in Neukirchen-Vluyn wohnender Algerier, lief zwar davon, musste sich aber von den sportlichen Polizisten einholen und festnehmen lassen. Die Beamten nahmen dem Täter das Telefon ab und gaben es der Besitzerin zurück, die bis dato den Verlust gar nicht registriert hatte.

Gegen den Nordafrikaner wird nun wegen Diebstahls ermittelt. ■ **hs**

Immer mehr fahren mit 17

KREIS SOEST ■ Zu einer kleinen Erfolgsgeschichte hat sich das begleitete Fahren ab 17 Jahren im Kreis Soest entwickelt. Im vergangenen Jahr meldeten sich 3702 Jugendliche. Beim Start 2011 gab es mal gerade 1710 Anträge. Allerdings musste bei 456 jun-

gen Fahrern, und damit deutlich mehr als im Vorjahr (390), die Probezeit um zwei Jahre verlängert werden. Wegen wiederholter Verkehrsauffälligkeiten wurde 37 Fahranfänger nach Verwarnung die Fahrerlaubnis entzogen (2013: 31). ■ **AN**

— Anzeige —

Reste - Reste - Reste

Winter muss raus!

Nochmals stark reduziert

INTERSPORT ARNDT

Lange Straße 78 · 59555 Lippstadt · Tel. 0 29 41/9 48 85-0
www.intersport-arndt.de · arndt@intersport.de
Sport und Freizeit erleben auf 2.500 m²

Aus Liebe zum Sport